

Atomkrieg „aus Versehen“? Frühwarnsysteme und Künstliche Intelligenz

Gespräch mit

Dr. Rolf Mützenich,
Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, und
Prof. Dr. rer. nat. Karl Hans Bläsius,
Hochschule Trier
Moderation: **Christiane Lammers**

Donnerstag, den 12. November 2020 | 19⁰⁰ – 21⁰⁰

Ort: Evangelische Immanuel-Kirche,
Paul-Humburg-Straße 11, 50737 Köln-Longerich

Die Gefahr eines Atomkrieges aus Versehen ist groß, warnt der Informatiker Prof. Dr. Karl Hans Bläsius aus Trier. Frühwarn- und Entscheidungssysteme der Atomwaffenstaaten sollen mögliche Angriffe melden und bewerten. Wie beeinflusst das politische Umfeld die Bewertung von Alarmmeldungen? Was hat der Klimawandel mit dem Atomkriegsrisiko zu tun? Kann Künstliche Intelligenz das Risiko von Falschmeldungen verringern?

Tragen die rund zwanzig auf dem Bundeswehr-Flugplatz Büchel (Eifel) stationierten US-Atombomben zur Sicherheit Deutschlands bei? Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag Dr. Rolf Mützenich glaubt das nicht. Er hält das Eskalationsrisiko für „unüberschaubar“ und erklärt, die USA sähen in den Atomwaffen nicht mehr nur ein Mittel der Abschreckung, sondern ein Mittel der Kriegführung. Dient die „Nukleare Teilhabe“ Deutschlands an den US-Atombomben der Sicherheit in Europa, oder ist sie selbst ein Sicherheitsrisiko?

Veranstalter: DFG-VK Gruppe Köln, Internat. Versöhnungsbund Regionalgruppe Köln, Friedensbildungswerk Köln, Kath. Bildungswerk Köln, Kölner Friedensforum, Melanchthon-Akademie Köln, pax christi Gruppe Köln



Anmeldung erforderlich:
anmeldung@melanchthon-akademie.de

